

Pfarre zur Frohen Botschaft

... unsere "Pfarre in mehreren Gemeinden"

bestehend aus den **Pfarrgemeinden**

**St. Elisabeth, St. Florian,
St. Thekla, Wieden-Paulaner**

Belvederegasse 25

1040 Wien

Tel: 01 | 505 50 60

eMail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at

Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at



<https://www.erzdioezese-wien.at/site/glaubenfeiern/imkirchenjahr/weihnachten/article/47563.html>

Trotz Abstand herzlich verbunden!

Herbergsuche 2020
in der Pfarre zur Frohen Botschaft

Vorschlag für eine Andacht:

Bereite einen Platz vor, an dem du diese Andacht feiern willst, alleine oder mit den Menschen, mit denen du zusammen wohnst oder über Telefon oder Videokonferenz verbunden bist. Wenn möglich, zünde eine Kerze an. Setze dich dazu, werde ruhig und beginne

mit einem **Kreuzzeichen**.



(<https://pannonien.tv/kein-zimmer-frei/2011/>)

Heute ist ein Brief angekommen, den hat eine Freundin, ein Freund angekündigt. Er ist wie das Klopfen oder Läuten an meiner Türe, wenn die Menschen zur gemeinsamen Feier ankommen und das Bild zur Herbergssuche überbracht wird. Auch wenn ich alleine bin oder wenn wir im Kreise unserer Familie hier sind, so bin ich, so sind wir mit unseren Freundinnen und Freunden, mit den Menschen, die nach mir, die nach uns, diesen Brief erhalten, verbunden.

Das Bild vor mir zeigt ein Schild „Zimmer belegt!“ Die Aussage ist unterstrichen, ein Rufzeichen steht dort. Sie wirkt wie ein barscher Ausruf mit der Botschaft: „Geh weg da, da ist kein Platz für dich!“. Was löst es in mir aus, wenn ich mir vorstelle, dass ich einen Platz, eine Unterkunft suche, und niemand macht auf, ich darf nirgends hinein, überall steht nur „Zimmer belegt!“?

Stille

*In der Bibel ist zu lesen:
Als die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau (Gal 4,4).
Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden (Joh 1,11-12).*

Lied: (z.B. Maria durch ein Dornwald ging)

1 Ma - ri - a durch ein Dorn - wald
 2 Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem
 3 Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge -

1 ging. Ky - rie e - lei - son. Ma -
 2 Her - zen? Ky - rie e - lei - son. Ein
 3 tra - gen. Ky - rie e - lei - son. Als das

1 ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
 2 klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
 3 Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

1 hat in sie - ben Jahrn kein Laub ge -
 2 trug Ma - ri - a un - ter ih - rem
 3 ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge -

1 tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.
 2 Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.
 3 tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

Gebet:

Sei Du die Mitte unserer Begegnungen,
 denn nur Dein Geist – der Geist der Hoffnung – hilft,
 dass unser Wort nicht leer
 und unser Händedruck nicht Lüge ist.

Sei Du die Mitte unserer Begegnungen,
 denn nur Dein Geist – der Geist des Glaubens – hilft,
 dass wir jeden Menschen annehmen
 und Unmögliches für möglich halten.

Sei Du die Mitte unserer Begegnungen,
 denn nur Dein Geist – der Geist der Freude – hilft,
 dass unser Lachen nicht hohl
 und unser Schenken nicht ohne Phantasie ist.

Sei Du die Mitte unserer Begegnungen,
 denn nur Dein Geist – der Geist der Liebe – hilft,
 dass unser Herz nicht leer
 und unsere Hilfe nicht selbstsüchtig ist.

Sei Du die Mitte unserer Begegnungen,
 denn nur Dein Geist – der Geist des Lebens – hilft,
 dass wir über uns selbst hinauswachsen
 und nicht in den Wurzeln stecken bleiben.

(vgl. Hannelore Neubauer, in: Menschwerdung)

Stille

*Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist
Gegrüßet seist du, Maria,.....*

*Maria sprach: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir geschehe, wie du gesagt hast“.
Gegrüßet seist du, Maria,...*

*Und das Wort ist Fleisch geworden,
und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria*

Lied (z.B. Tuet Himmel, den Gerechten, siehe S. 5)

Einführung zur Lesung:

Jesus wollte sein Leben ganz unscheinbar beginnen. Der König der Welt kommt als Kind, er kommt als Flüchtling. Der Sohn Gottes ist von Anfang an nicht dazu angetreten, in Palästen oder 5-Sterne-Hotels abzusteigen. Sein ganzes Leben – von der misslungenen Herbergssuche und der Flucht nach Ägypten (Mt 2,13ff.) bis zur Hinrichtung am Kreuz – öffnet uns heute die Augen, damit wir das Göttliche gerade im Verborgenen und Unscheinbaren erkennen können. Und in Jesus kommt Gott uns Menschen, auch mir, ganz nahe. Er will bei mir, mit mir und in mir sein. Ist meine Türe offen?

Lesung:

Bei Matthäus ist zu lesen:

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern oder Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25, 35-36; 40)

Dazu ein paar Gedanken, die Papst Franziskus in der „Botschaft zum Welttag der Migranten und Flüchtlinge 2015“ formuliert hat:

Aufgabe der Kirche, der Pilgerin auf Erden und Mutter aller, ist es, Jesus Christus anzubeten und ihn zu lieben, besonders in den Ärmsten und den am meisten Vernachlässigten; zu ihnen gehören gewiss die Migranten und die Flüchtlinge, die versuchen, harte Lebensbedingungen und Gefahren aller Art hinter sich zu lassen. [...] Die Kirche ohne Grenzen und Mutter aller verbreitet in der Welt die Kultur der Aufnahme und der Solidarität, der zufolge niemand als unnützlich, als fehl am Platze oder als Auszusondernder betrachtet wird. Wenn die christliche Gemeinschaft ihre Mutterschaft tatsächlich lebt, schenkt sie Nahrung, Orientierung, Wegweisung, geduldige Begleitung. Sie kommt den Menschen im Gebet wie in den Werken der Barmherzigkeit nahe.



1 „Tau-et, Him - mel, den Ge - rech - ten, Wol-ken,
2 Voll Er - bar - men hört das Fle - hen Gott auf



1 reg - net ihn he - rab!“, rief das Volk in ban - gen
2 ho - hem Him - mels - thron: Al - le Men - schen sol - len



1 Näch - ten, dem Gott die Ver - hei - ßung gab, einst den
2 se - hen Got - tes Heil in sei - nem Sohn. Got - tes



1 Ret - ter selbst zu se - hen und zum Him - mel
2 En - gel eilt her - nie - der, kehrt mit die - ser



1 ein - zu - ge - hen; denn ver - schlos - sen war das
2 Ant - wort wie - der: „Sieh, ich bin des Her - ren



1 Tor, bis der Hei - land trat her - vor.
2 Magd, mir ge - scheh, wie du ge - sagt.“

3 Einen Zuruf hör ich schallen: / „Sünder, wacht vom Schlummer auf! / Denn es naht das Heil uns allen, / Nacht ist fort, der Tag im Lauf! / O, dann weg mit allen Taten, / die die Nacht zur Mutter hatten! / Wandelt auf des Lichtes Bahn, / ziehet Jesus Christus an!“

4 Und als Mensch zu Menschenkindern / kommt des ewgen Vaters Sohn; / Licht und Heil bringt er den Sündern, / Frieden von des Himmels Thron. / Erde jauchze auf in Wonne / bei dem Strahl der neuen Sonne: / Bald erfüllet ist die Zeit. / Macht ihm euer Herz bereit!

Stille oder Instrumentalmusik

Fürbitten:

Gott setzt in seinem Heilsplan für uns Menschen auf das Ja-Wort Marias. Ich bete / Beten wir zu ihrem Sohn:

Für die Christen in aller Welt, dass sie von Maria lernen, in jeder Situation nach dem Willen Gottes für ihr Leben zu fragen.

Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

Für alle, die in der Kirche, in Politik und Wirtschaft bestimmend sind, dass sie sich um das Wohl der Menschen mühen, die auf ihre Hilfe vertrauen.

Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

Für alle Mütter und Väter, die sich für ihre Familien einsetzen, dass ihre Arbeit nicht als selbstverständlich missachtet, sondern anerkannt und geschätzt wird.

Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

Für die jungen Menschen, dass sie Zugang finden zum Wort Gottes als Orientierung für ihr Leben.
Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

Für uns, dass wir nicht wegsehen und weghören, wenn Menschen sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen.
Komm, Herr, und stehe uns bei.

Für.....
Komm, Herr, und stehe ihnen bei.

Du, Gott unseres Lebens, hast Maria begleitet auf all ihren Wegen. Erhöre auf ihre Fürsprache hin unsere Bitten und bleibe an unserer Seite durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

Lied (z.B. Macht hoch die Tür)

1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt.
Ge lobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

2 Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

Vater unser

Segensgebet:

Der HERR segne uns und behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der HERR wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden. Amen.

Lied (z.B. Tochter Zion)

1 Toch - ter — Zi - on, freu - e dich,
2 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
3 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,

1 jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
2 sei — ge - seg - net dei - nem Volk!
3 sei — ge - grü - ßet, Kö - nig mild!

1 Sieh, — dein Kö - nig kommt zu dir,
2 Grün - de nun dein e - wig Reich,
3 E - wig steht dein Frie - dens - thron,

1 ja — er kommt, der Frie - de - fürst.
2 Ho - si - an - na in — der Höh!
3 du, — des ew - gen Va - ters Kind.

Spätestens jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um zu überlegen, an wen der Brief weitergeschickt wird. Rufe einen Menschen an, erkläre, wie diese Herbergsuche abläuft, schreib einen lieben Gruß und hoffe, dass der Brief so empfangen wird:

 -lich
Willkommen

<https://www.katholische-jugend.at/burgenland/herzlich-willkommen/>

Anmerkung: Diese Andacht wurde an die „Herbergsuche im Advent“ angelehnt, die unter <https://seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/images/PDF/Seelsorgeeinheit/Weihnachten/herbergssuche-andachtsheft.pdf> zu finden ist.

Am 21. Dezember 2020 bitte zurücksenden an:

Name: _____ Adresse: _____

Gruß von _____ an _____ :

abgesendet am: _____

Gruß von _____ an _____ :

abgesendet am: _____

Gruß von _____ an _____ :

abgesendet am: _____

Gruß von _____ an _____ :

abgesendet am: _____

Gruß von _____ an _____ :

abgesendet am: _____